

# Kirchenbote lokal

Nr. 9

6. Oktober 2017



Bild: H. Jutzi

## Editorial

Herbst

Überraschend schnell nach den schönen und langen Sommertagen hat uns der Herbst wieder in seinen Bann geschlagen.

Jetzt kommt eine Zeit, in der es gut tut – trotz Budgetstress bei der Arbeit und in der Kirchenpflege – einen Gang tiefer zu schalten



und wieder vermehrt Ruhe und Achtsamkeit zu pflegen. Ich freue mich darauf, am Abend eine Kerze Zuhause anzuzünden oder ein Duftlämpchen mit feinen Essenzen aufzustellen.

Der Herbst ist vielleicht auch jene Zeit, welche sich gut ins Menschsein integrieren lässt. Für mich ist er die schönste Jahreszeit, auch im übertragenen Sinn bildhaft geprägt vom Einfahren der Ernte und vom Vorbereiten auf die kalte und dunkle Jahreszeit. Eine Zeit, in der es gut tut, ein wenig in sich zu kehren und wieder vermehrt über sich und das nachzudenken, was einem wichtig im Leben ist. Es soll auch die Zeit der Dankbarkeit sein für all das Gute, was wir in unserem Leben erfahren dürfen. Dafür, dass wir hier in einem Teil der Welt leben können, in welchem soziale Sicherheit, gegenseitige Achtung und Respekt vorhanden sind.

Es ist die Zeit, in der man Körper und Seele auf die kalte Jahreszeit vorbereiten kann. Deshalb darf ab jetzt ruhig wieder etwas Deftigeres auf den Tisch kommen. Eine wärmende Kürbissuppe oder ein feines Rippli mit Kartoffeln und Sauerkraut. In diesem Sinne wünsche ich allen einen gesegneten Übergang in eine ruhigere Jahres- und Lebenszeit.

Gaudenz Domenig, Kirchenpfleger

Glück  
Gott ist mein nahe  
sein zu

## Glück

Eine biblische Stimme zum Glück

**Glück? Kann man kaum beschreiben. Glück... ist Leben. Buchhandlungen führen längst eigene Abteilungen mit Ratgebern für das Glück. Und auch die Bibel beschäftigt sich mit dem Glück. Was verbirgt sich dahinter und welchen Rat kennt sie?**

Edzard Albers – Auf die Frage nach dem Glück antworten verschiedene Menschen so: Glück – kann man kaum beschreiben; heisst, dass man das Lachen nicht verliert; bedeutet Frieden auf der Welt. Glück ist für mich bestimmt nicht Geld. Glück ist, wenn ich in den Bergen bin. Glück ist, wenn man nur, wenn man einmal unglücklich gewesen ist. Glück ist, wenn ich meine Rechnungen noch bezahlen kann. Wenn ich mit meinem Partner zusammen sein kann. Wenn meine Tochter noch leben würde. Glück ... ist Leben.» Die Antworten sind zu hören und zu sehen in einem Videoclip der Pop-Band Silbermond zu ihrem Titel «Himmel auf».

Glück, was ist das eigentlich? Irgendwie klar und doch schwer zu fassen. Glück hat so viele Facetten. Und was sagt dieses Wörtlein schon aus über mein Leben? Wann bin ich glücklich? Und woher kommt mein Glück? Vom Glück reden wir gern. Und es scheint fast so, als hätte man über Jahrhunderte vor allem von der Pflicht gesprochen, erst recht unter Christenmenschen. Das Glück zu su-

chen, galt als pflichtvergessen, ja sogar fast als verrucht.

Jetzt auf einmal reden alle vom Glück. Sind wir nicht auf der Welt, um glücklich zu sein? Das scheint die neue, die moderne Weltanschauung zu sein. Statt zu fragen: «Was ist meine Pflicht?», fragen viele sich jetzt: «Wie finde ich das Glück und wie kann ich glücklich werden?» Auch Christenmenschen suchen nach einer Antwort darauf.

Der 73. Psalm redet vom Glück: «Mein Glück aber ist es, Gott nahe zu sein.» Psalm 73,28 in der Übersetzung der Zürcher Bibel 2007. In der Übersetzung nach Martin Luther 2017 heisst es an dieser Stelle interessanterweise: «Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte.»

Ist das also das richtige Glücksrezept? Freude und Glück scheinen schon irgendwie miteinander zu tun zu haben. Die beiden reformatorischen Übersetzungen scheinen von zwei verschiedenen Seiten auf das Glück zu schauen. Auf der einen Seite wird die Nähe Gottes als Glück erlebt. Sie scheint einfach so da zu sein. Auf der anderen Seite steht der Ratschlag, sich als betender Mensch aktiv auf Gott hinzubewegen.

Ist das Glück im biblischen Sinne wirklich mit eigener Anstrengung verbunden? An vielen Stellen der Bibel wird die Gottesnähe doch eher so beschrieben: Gott versteckt sich nicht. Gültig wendet er sich dem Menschen zu und sagt «Hier

bin ich.» (Ex 3,4) In seinem menschlichen Angesicht – in Jesus Christus – zeigt Gott sich nahe. Er geht auf die Menschen zu, offen und ohne Vorurteile, nicht nur auf die Frommen, auch auf die, die sich von Gott abgewendet haben.

Kann ich auch selbst etwas tun, damit Gott mir nahe kommt? Ich kann vor ihm weglaufen, die Augen zukneifen, mir dir Ohren zuhalten, das Herz verschliessen. Manche tun das, weil sie verunsichert oder enttäuscht sind über ihre Erfahrungen mit Gott; oder weil sie Zeichen Gottes für sich selber nicht wahrhaben wollen; oder weil sie von Gott etwas anderes erwartet haben in ihrer Ich-Perspektive.

Gott kommt in die Welt. Davon will die Bibel erzählen, auch heute noch. Deswegen ist Gott mir nahe. Das ist mein Glück. Gott ist schon da. Wirklich vorbereiten kann ich mich nicht. Gott ist sogar ohne meine eigene Anstrengung schon da. Eine Geschichte für Kinder erzählt das so:

Ein Mann erfuhr, dass Gott zu ihm kommen wollte. Da wurde er schrecklich nervös. «Zu mir?» rief er. «In mein Haus?» Und er rannte in alle Zimmer, er lief die Treppen rauf und runter, er kletterte zum Dachboden hinauf, er stieg in den Keller hinab – und er sah sein Haus mit anderen Augen: «Unmöglich!» rief er. «In diesem Sauhaufen kann man keinen Besuch empfangen.» Und er fing an aufzuräumen und zu entrümpeln und zu putzen und zu schrubben und rief um Hilfe: «Allein schaffe ich das nicht. Kann nicht einer kommen und mir helfen?» Da kam tatsächlich einer und half. Gemeinsam plagten sie sich den ganzen Tag. Endlich waren sie fertig. Da deckte der Mann den Tisch. «So», sagte er, «jetzt kann Gott kommen.» Da setzte sich der andere zu ihm: «Aber ich bin ja da,» sagte er, «komm, lass uns essen und trinken.» (nach der Geschichte «Gott kommt zu Besuch» von Lene Mayer-Skumanz).

So ein Glück, Gott ist schon da! Was verändert sich eigentlich durch Gottes Anwesenheit? In der berühmten Bergpredigt reklamiert Jesus die Momente des Glücks für diejenigen, die sich Menschen in Not zuwenden, etwa so: «Glücklich/selig, die reinen Herzens sind – sie werden Gott schauen. Glücklich/selig, die Frieden stiften – sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden. Glücklich/selig, die verfolgt sind um der Gerechtigkeit willen – ihnen gehört das Himmelreich.» (Mt 5,8-10) Dort, wo sich Menschen an Jesus orientieren und auf Gott vertrauen, dass er ihnen das Nötige gibt, dort, in dieser Gottesnähe, sagt die Bibel, ist das Glück zu finden.

**Zum Thema «Glück» bietet der nächste Gottesdienst Zündstoff am 8. Oktober 2017, 17.00 Uhr, Impulse zum Weiterdenken an.**

## Gemeindenachmittag

**Den Auftakt zur Gemeindenachmittagssaison 2017/18 macht die Senioren Bühne Zürich mit «Bäckerei Dreyfuss».**

Yolanda Blöchliger – Das Helferteam weiss genau, dass wir unseren treuen Gästen gleich zu Beginn der neuen Saison mit einer Aufführung der Senioren Bühne Zürich grosse Freude bereiten können.

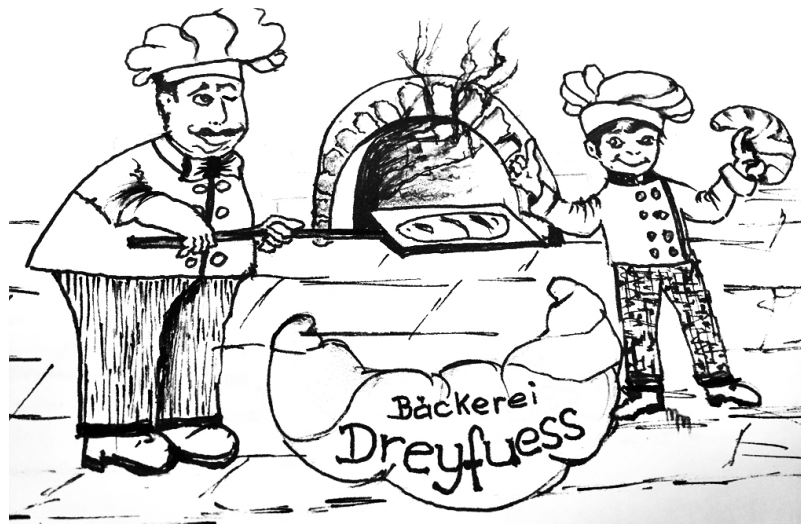
Die vom Bäcker gesellen zu gross geratenen Gipfeli werden, ohne an die Folgen zu denken, an die Kunden im Dorf verkauft. Der Zulauf bei Drey-

fuss steigt rasant an. Den Bäcker freut's.

Nun wird aber direkt neben der Bäckerei ein Supermarkt geplant. Das bringt einige Unruhe in das sonst so friedliche Dorf.

Bäcker Dreyfuss kämpft gegen das Projekt. Der Konflikt zwischen dem Gemeindepräsidenten und Dreyfuss eskaliert – und wie die Geschichte endet, sehen Sie am 26. Oktober am Nachmittag.

Wir freuen uns mit Ihnen auf einen gelungenen Einstieg in die neue Gemeindenachmittagssaison.



## Täglich mit Gott

**Ab sofort ist der beliebte Abreisskalender «täglich mit Gott» wieder erhältlich.**

Der evangelische Kalender 2018 vermittelt *ein gutes Wort für jeden Tag* und regt dazu an, «täglich mit Gott» in Kontakt zu kommen.

Nebenbei wird pro verkauftem Exemplar auch ein Stück soziales Engagement unterstützt. Aus dem Gesamterlös vom letzten Jahr sind CHF 18'500 zusammen gekommen, um verschiedenen Organisationen im In- und Ausland zu unterstützen.

Der Kalender kann während der Öffnungszeiten auf dem Sekretariat in der «Alten Metzg» bezogen werden. Ab November kann er auch nach dem Gottesdienst oder am Gemeindegemeindenachmittag gekauft werden.

Wer den Kalender gerne nach Hause geliefert bekommt, darf sich bei Thomas Schönenberger melden (Tel. 055 241 39 41). Kosten: Abreisskalender CHF 20.00 / Buchform CHF. 26.00.

**Neu** auch in digitaler Form für CHF 13.00. ([www.zo-shop.ch](http://www.zo-shop.ch)).

## Reformationssonntag mit Salatteilete

**Den Reformationssonntag am 5. November feiern wir um 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Am Morgen findet in der Kirche kein Gottesdienst statt.**

Lisset Schmitt - Die ersten Christen hielten im Anschluss an das Abendmahl eine gemeinsame Mahlzeit. Dafür brachten alle etwas mit und zusammen gab es ein reiches und vielfältiges Mahl. So ähnlich machen wir es auch am Reformationssonntag. Die Kirchgemeinde sorgt für Fleischkäse, Brot und Getränke. Sie bringen einen Salat nach Wahl mit – so tragen wir ein vielfältiges Salatbuffet zusammen, das wir miteinander teilen. Für Kuchen und Kaffee sorgt wiederum die Kirchgemeinde.

In diesem Gottesdienst beschäftigen wir uns mit dem Grundthema der Reformation: *Ecclesia semper reformanda est* (die Kirche ist eine sich immer wieder zu erneuernde). Konfirmanden und Pfrn. Schmitt sind für den Gottesdienst zuständig. Wir laden Sie alle herzlich ein zu diesem Gottesdienst mit Abendmahl und zum anschliessenden Gemeindefest!

## Freude und Hoffnung für viele Kinder und Hilfsbedürftige in Osteuropa

Die «Aktion Weihnachtspäckli» ist ein gemeinsames Projekt von vier verschiedenen Hilfswerken, u.a. von «Licht im Osten». Genaue Angaben über die Aktion finden Sie unter [www.weihnachtspaeckli.ch](http://www.weihnachtspaeckli.ch) oder auf den Flyern, welche in der Kirche Dürnten, im Kirchgemeindehaus, in der «Alten Metzg» und bei nachstehenden Detailhändlern aufliegen:

Gartencenter Meier, Dürnten  
Frismärt Gabriel, Tann  
Elektro Hertig, Tann  
Chlöti, Oberdürnten

Die soziale Situation der Menschen im Osten hat sich leider noch immer nicht verbessert. Vreny Keller freut sich darum, Sie auch dieses Jahr wieder zum Mitmachen bei dieser Aktion einladen zu dürfen. Sie nimmt Ihr Päckli gerne entgegen am

**Freitag, 10. November, von 19.00 bis 20.00 Uhr** und am **Samstag, 11. November und 18. November, von 10.00 bis 11.00 Uhr** im Erdgeschoss des Pfarrhauses Dürnten.

Sie können es auch am **Sonntag, 12. November und 19. November**, vor und nach dem Gottesdienst im Erdgeschoss des **Pfarrhauses Dürnten** abgeben. Herzlichen Dank!

Bei Fragen steht Ihnen Vreny Keller, Felsenhofstrasse 17, 8635 Dürnten, 055 240 49 82, gerne zur Verfügung.



«Oh nein! Willst du das wirklich?» Das war die Reaktion eines meiner Kinder als ich im Familienkreis eröffnete, dass ich mich in der reformierten Kirchgemeinde Dürnten in der Kirchenpflege engagieren will. Aus den folgenden Gründen kann ich diese Frage mit einem «Ja» beantworten:

- mich interessieren die Grundfragen des Lebens und des Glaubens, welche sich junge Menschen stellen.
- die Kinder- und Jugendarbeit liegt mir am Herzen und als ehemaliger Abteilungsleiter des Cevi Grabs kenne ich die Herausforderungen, vor denen die jungen Leiterinnen und Leiter stehen.
- ich glaube, dass die Kirche viel Gutes für die Menschen jeden Alters tun kann.
- ich will mich einsetzen für einen christlichen Glauben, in dem Jung und Alt einen Sinn, Hoffnung, Freude, Trost und auch Solidarität erleben können.

Seit 15 Jahren wohne ich zusammen mit meiner Frau, unseren drei Kindern im Alter von 18, 16 und 10 Jahren, drei Zwergziegen, drei Kaninchen, einer Katze und einem Hamster in Tann. Ich arbeite 80% als Klassenlehrer an der Oberstufe Nauen in Tann und 20% als Hausmann.

Aufgewachsen bin ich in Afrika im damaligen Zaire und in Grabs SG. Zuerst machte ich eine Lehre als Elektromonteur. Durch verschiedene Engagements in der Jugendarbeit habe ich bald gemerkt, dass mir ein sozialer Beruf eher entspricht und wechselte meine Berufslaufbahn. Zuerst unterrichtete ich als Primarlehrer an einer Gesamtschule im Toggenburg und nach dem Studium zum Sekundarlehrer in Zürich, Rapperswil, Gossau und nun hier in Tann.

In meiner Freizeit bin ich viel mit dem Mountainbike, den Skitouren- oder Langlaufskis in den Bergen unterwegs.

Zudem habe ich nun ein neues, spannendes Hobby: Ich bin in der Kirchenpflege Dürnten für das Ressort Jugend, Familie und kirchlicher Unterricht zuständig ...



## Lebendiger Adventskalender

Öffnen Sie uns Ihre Tür?

Edzard Albers - Vom 1. bis 23. Dezember jeden Abend eine kleine Adventsgeschichte vor einem anderen Haus in der Breitenmatt, in Oberdürnten, in Tann und in Dürnten. Begegnung auf der Strasse in der dunklen Jahreszeit mit Menschen in meiner Nachbarschaft und in den Wachen unserer Gemeinde. So stellen wir uns wieder den Lebendigen Adventskalender vor.

Um 18.00 Uhr eröffnen die Anlässe mit einem gemeinsamen Lied. Es folgt eine Geschichte zum Advent. Zum Abschluss ein weiteres Lied oder Hausmusik und das Unservater.

Schön wäre es, wenn die Gastgebernden anschliessend ein heisses Getränk anbieten könnten. Die Besuchenden sind eingeladen, eigene Becher mitzubringen. Bei Gesprächen über den Alltag, über Wichtiges und Unwichtiges gleichermassen, kann so ein Adventsabend ausklingen und Impulse für einen bewussten Umgang mit dem Advent vermitteln.

**Können Sie sich vorstellen, an einem Abend zwischen dem 1. und dem 23. Dezember, 18.00 Uhr bis ca. 18.45 Uhr die Rolle der Gastgebernden zu übernehmen? Ideal wäre es, wenn sich 2-3 Nachbarn in Eigeninitiative zusammenschliessen.** Wir koordinieren das ganze Projekt. Ihre Rückmeldungen werden erbeten an Claudia Steiger oder Pfarrer Edzard Albers. Merci schon vorab!

Pfr. Edzard Albers den StimmbürgerInnen als stellvertretenden Pfarrer für die obige Pfarrstelle vorschlagen. Da Pfr. Albers aus Deutschland zugezogen war, wurde er vorerst nur als Stellvertreter angestellt. In der zweijährigen Probezeit durchlief er ein Kolloquium der Landeskirche und erhielt je einen Unterrichts- und Gottesdienstbesuch. Im August 2017 konnte die Präsidentin die Bestätigung für die Wählbarkeit in Empfang nehmen.

Die anwesenden 33 Stimmberechtigten wählten Pfr. Edzard Albers einstimmig für die ordentliche 100%-Pfarrstelle. Herzliche Gratulation!

lich-methodistischen Kirche pulst einen gemeinsamen Gottesdienst.



Eine Gruppe von Laienschau Spielern aus Gossau und dem Züri Oberland unter der Leitung von Hansjörg Steiner hat zwei Theater-Szenen zum Leben des Söldners, Ratsherrn, Bauern und Asketen Niklaus von Flüe einstudiert und bringt sie im Rahmen einer Liturgie zur Aufführung. **Der ökumenische Gottesdienst findet am Samstag, 11. November, um 20.00 Uhr in der katholischen Kirche Tann statt.**

Ausblicke

## Pfarrer Edzard Albers gewählt

An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 3. September wählten die Stimmberechtigten Pfr. Edzard Albers für die ordentliche 100%-Pfarrstelle für den Rest der Amtsdauer 2016 – 2020.

Tiana Limberger – Die Präsidentin Elisabeth Bolleter gibt zu Beginn der KGV einen Rückblick auf den fast dreijährigen Prozess, der mit dem heutigen Wahlvorschlag von Pfr. Edzard Albers abgeschlossen ist.

Im November 2014 wurde das durch die Pfarrwahlkommission formulierte Stelleninserat publiziert. Bereits an der KGV vom 14. April 2015 konnte die Pfarrwahlkommission

## Von Liebe wegen – ein ökum. Theater-Gottesdienst

Dieses Jahr feiern wir nicht nur das Reformationsjubiläum, sondern auch den 600. Geburtstag von Bruder Klaus.

Karin Disch – Der Schweizer Einsiedler erlangte Bedeutung als geistlicher Ratgeber für viele Menschen sowie als wichtiger Impulsgeber der damaligen Eidgenossenschaft. Er wurde 1947 heilig gesprochen und gilt als Schutzpatron der Schweiz. Aus diesem Anlass organisieren die reformierten Kirchgemeinden Rüti, Dürnten und Bubikon zusammen mit der katholischen Dreifaltigkeitspfarre und der evange-

.....>

.....>

# Kalender

## ■ Gottesdienste

Sonntag, 8. Oktober, 17.00 Uhr  
**ZündStoff Gottesdienst** mit Pfr. Edzard Albers. Thema: «Glück». Kirchenband «da capo», Rüti.  
**Apéro riche** im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 15. Oktober, 10.00 Uhr  
**Gottesdienst** mit Pfrn. Anne Polster. Orgel: Christoph Küderli.  
**Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 22. Oktober, 10.00 Uhr  
**Gottesdienst mit Taufe** mit Pfrn. Lisset Schmitt. Orgel: Christoph Küderli. Chinderhüeti.

Sonntag, 29. Oktober, 10.00 Uhr  
**Gottesdienst** mit Pfrn. Karin Disch. Orgel: Heidi Brunner.

Sonntag, 5. November, 17.00 Uhr  
**Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl** im Kirchgemeindehaus mit Pfrn. Lisset Schmitt und KonfirmandInnen. Parallel **Chinderchile und Chinderhüeti**. Musik: Christoph Küderli. (siehe Artikel im Innenteil).

## ■ Kinder und Familie

Mittwoch, 25. Oktober, 17.00 Uhr  
**Mini Singers** in der Kirche Dürnten mit Thomas Schönenberger.

Samstag, 28. Oktober, 16.45 Uhr  
**Fiire mit de Chliine** im Chor der Kirche Dürnten. Thema: «Frederick sammelt Farben».

## ■ Jugend

jeden Montag\*, 19.00 Uhr  
**Roundabout** im Schulhaus Nauen, Tann.

Samstag, 4. November, 14.00 Uhr  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan.

## ■ Senioren

Mittwoch, 25. Oktober, 10.00 Uhr  
**Andacht im Nauengut**, Pfr. Edzard Albers.

Mittwoch, 1. November, 10.00 Uhr  
**Andacht im Nauengut** (Kath.).

## ■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch\*, 20.00 Uhr  
**Kirchenchorprobe** im Kirchgemeindehaus

Montag, 9. Okt. / 13. Nov. / 11. Dez., 16.00-18.30 Uhr  
**Hände auflegen** im Chor der Kirche. An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung.

Samstag, 21. Oktober  
7. Pilger-Etappe: Bäretswil – Täuferhöhle – Allmen – Auenberg – Dürnten mit P. Feldmann, 055 240 85 65.  
**Abfahrt S 5 Richtung Zürich:** Bubikon 8.39 Uhr (Rüti 8.37 Uhr). **Billett (selber lösen).** Hinfahrt: Bubikon-Wetzikon-Bäretswil, Oberdorf (an 9.03 Uhr). Bis Wernetshausen: 2:55 h, Hadlikon 3:40 h, Dürnten 4:15 h.

Donnerstag, 26. Oktober, 14.15 Uhr  
**Gemeindenachmittag** im Kirchgemeindehaus mit der Senioren Bühne Zürich und dem Schwank: «Bäckerei Dreyfuss», (siehe Artikel im Innenteil).  
Fahrdienst:  
Dürnten und Oberdürnten: Einsteigeorte nach Vereinbarung.  
Anmeldung bei Ulrike Beermann, 055 240 45 41.  
Tann:  
Kath. Kirche 13.45  
Felsenburg 13.50

Sonntag, 29. Oktober, ab 11.30 Uhr  
**Suppenmittag der Frauenvereine** im Kirchgemeindehaus.

## ■ Regionales

Sonntag, 22. Oktober, 9.45 Uhr  
**Taizé-Gottesdienst** in der ref. Kirche Bubikon.  
Jahresübersicht auf:  
[www.refduernten.ch](http://www.refduernten.ch).

## ■ Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage  
**22. Okt.:** Pfrn. Lisset Schmitt.  
**19. Nov.:** Pfrn. Lisset Schmitt, 3. Klass-Taufgottesdienst.  
**10. Dez.:** Pfrn. Karin Disch.

### Abwesenheiten

**27. September bis 17. Oktober:** Pfrn. Lisset Schmitt, Ferien.  
**7. bis 22. Oktober:** Pfrn. Karin Disch, Ferien.  
**9. bis 20. Oktober:** Thomas Schönenberger, Ferien.  
**16. bis 22. Oktober:** Pfr. Edzard Albers, Ferien.

### Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt während der Herbstferien vom 9. bis 20. Oktober geschlossen.

## Unser Gemeindeteam

### Pfarramt Dürnten

Edzard Albers 055 240 14 63  
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten  
[edzard.albers@zh.ref.ch](mailto:edzard.albers@zh.ref.ch)  
montags Ruhetag

### Pfarramt Tann I

Karin Disch 055 240 26 91  
Guldistudweg 7, 8632 Tann  
[karin.disch@zh.ref.ch](mailto:karin.disch@zh.ref.ch)  
dienstags und mittwochs

### Pfarramt Tann II

Lisset Schmitt-Martinez  
076 710 82 24  
Zwinglistr. 22, 8645 Jona  
[lisset.schmitt@zh.ref.ch](mailto:lisset.schmitt@zh.ref.ch)  
dienstags und donnerstags

### Sekretariat

Öffnungszeiten Di und Do:  
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr  
Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
[sekretariat.duernten@zh.ref.ch](mailto:sekretariat.duernten@zh.ref.ch)

### Jugendarbeit

Thomas Schönenberger 055 241 39 41  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
[jugendarbeit\\_duernten@gmx.ch](mailto:jugendarbeit_duernten@gmx.ch)

### Sigristin (Reservationen)

Linda Hofmann 055 240 71 24  
[linda.hofmann@zh.ref.ch](mailto:linda.hofmann@zh.ref.ch)

### OrganistInnen

Heidi Brunner 055 240 34 45  
Christoph Küderli 044 833 47 74

### Katechetinnen

Marianne Domenig 055 240 38 03  
Rebecca Forster 055 534 31 96

### Kirchenpflege

Elisabeth Bolleter 055 265 13 11  
(Präsidentin)

### Besuchsdienst

Rosmarie Egli 055 240 37 49

### Cevi Fröschli

Jasmine Frey 079 523 02 81

### Cevi Jungscharen

Urs Forrer 079 323 56 62  
Mirjam Grütter 077 426 86 00

### Fiire mit de Chliine

Cornelia Schneider 079 194 03 16

### Gemeindenachmittag

Annette Fehlmann 055 240 77 00

### Hände auflegen

Katharina Egli 044 930 76 61

### Kirchenchor

Ruedi Heimlicher 055 240 78 44  
(Präsident)  
Othmar Mächler 055 240 92 87  
(Dirigent)

Kontakt für neue SängerInnen:  
Ruedi Heimlicher 055 240 78 44

### Roundabout

Annina Imhof 076 681 14 78

## Impressum

### Herausgeber

Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»  
erscheint monatlich.

### Redaktion

Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
[sekretariat.duernten@zh.ref.ch](mailto:sekretariat.duernten@zh.ref.ch)

### Redaktionsschluss:

Montag, 16. Oktober 2017.  
Die nächste Ausgabe erscheint  
am 3. November 2017.

## Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens  
Sonntag, 9.00 Uhr an Ursula Beerli,  
Tel. 055 240 44 66.

\* ausser in den Schulferien